Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den See-Kreis. 1816-1848

1841

73 (11.9.1841)

Visual Library

Großherzoglich Badisches

Anzeige-Blatt

für den

See-Kreis.

N. 73. Samstag den 11. September **1841.**

Dienst-Nachrichten.

Die erledigte evangelische Schulstelle zu Langensteinbach ist dem bisherigen Schullehrer zu Kleinsteinbach, Johann Becker, übertragen worden.

Vakante Schulstellen.

Durch die Beförderung des Schullehrers Becker auf den Schuldienst zu Langensteinbach ist die evangelisch-protestantische Schulstelle zu Kleinsteinbach, Schulbezirks Durlach, mit dem Normalgehalt von 140 fl., nebst freier Wohnung und dem Schulgeld à 48 kr. von jedem Schulkind, in Erledigung gekommen. Die Bewerber um dieselbe haben sich nach Maaßgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836 binnen 4 Wochen bei ihren Bezirksschulvisitaturen zu melden.

Durch die gebetene und bewilligte Dienstentlassung des Schullehrers Wohlfahrt ist die in die zweite Klasse gehörige evangelisch-protestantische Schulstelle zu Sulzbach, Schulbezirks Weinheim, mit dem Normalgehalt von 175 fl. nebst freier Wohnung oder dem Miethzins für eine solche von jährlich 40 fl., und dem Schulgeld à 40 kr. von jedem Schulkind, in Erledigung gekommen; die Bewerber um dieselbe haben sich nach Maaßgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836 binnen 4 Wochen bei ihren Bezirksschulvisitaturen zu melden.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

(2) Gerlachsheim. [Desertion.] Der Soldat Martin Lurz von Grünsfeldhausen, im Leibinfanterieregiment zu Karlsruhe, wurde von seinem Commando bereits am 16. Mai v. J. mit einem Passe in seine Heimath beurlaubt, wo er aber seitdem nicht eingetroffen ist, auch ist dessen Aufenthaltsort unbekannt.

Derselbe wird daher aufgefordert, sich binnen 4 Wochen entweder dahier, oder bei seinem Regimentscommando zu stellen und zu verantworten, widrigenfalls er der dritten Desertion für schuldig erklärt, und in die gesezliche Geldbuße von 1200 fl., außer seiner persönlichen Bestrafung im Betretungsfalle, verfällt werden würde.

Dessen Signalement wird Behufs der Fahndung auf ihn beigefügt.

Gerlachsheim, den 3. September 1841.

Großh. Bezirksamt.

Gaß.

Signalement:

Alter 28 Jahre; Größe 5′ 3″; Statur schwächlich; Gesichtsfarbe gesund; Augen grau; Haare braun; Nase breit.

(3) Bretten. [Desertion.] Der Soldat Karl Köhlreuter von hier, hat sich aus der Garnison Karlsruhe entfernt, und wird deshalb aufgefordert, sich binnen 6 Wochen dahier oder bei dem großh. Commando des Leibinfanterieregiments zu stellen, und über seine heimliche Entweichung zu verantworten, indem er sonst in die gesezliche Strafe der Desertion verurtheilt werden würde.

Es werden zugleich die Policeibehörden ersucht, den Soldaten Köhlreuter auf Betreten zu arretiren, und anher zu überliefern.

Bretten, den 28. August 1841.

Großh. Bezirksamt.

Eichrodt.

Signalement:

Alter 21 Jahre; Größe 5′ 5″ 1‴; Körperbau besezt; Gesichtsfarbe gesund; Augen grau; Haare blond; Nase gewöhnliche.

Kleidung:

Bei seiner Entweichung trug derselbe einen blauen Spenzer, eine blaue Dienstmüze, weiße leinene Pantalons und Stiefel.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

(1) Ueberlingen. [Fahndung.] Josef Michael Mechler von Schübelbach, im Bezirke March, Kanton Schwyz, ist dahier wegen eines policeilichen Excesses zu fünftägigem Gefängnisse verfällt worden, hat sich aber dem Vollzuge dieser Strafe durch die Flucht mit Rücklassung seines Heimathscheins entzogen. Die betreffenden Behörden werden deswegen ersucht, auf diesen Purschen fahnden zu lassen, und im Betretungsfalle desselben entweder obige Strafe an ihm zu vollziehen oder seine Einlieferung hieher zu verfügen.

Ueberlingen, den 7. September 1841.

Großh. Bezirksamt.

Bleibimhaus.

(3) Bonndorf. [Fahndung.] Da der zu einer policeilichen Gefängnißstrafe verurtheilte Johann Baptist Maier von Herischried der diesseitigen Aufforderung vom 22. Mai d. J., Nr. 6479, ungeachtet zur Straferstehung sich nicht gestellt hat, so ersuchen wir sämmtliche Policeibehörden auf den Genannten, dessen Signalement wir unten beifügen, fahnden und hieher transportiren zu lassen.

Signalement:

Johann Baptist Maier ist 60 Jahre alt, von großer, schlanker Statur, hagerem länglichten Gesichte, gesundem Aussehen, und dunklen Haaren. Derselbe trägt ziemlich zerrissene tüchene Hosen, und kurzen Tschoben, und einen runden abgenuzten Filzhut.

Bonndorf, den 24. August 1841.

Großh. Bezirksamt.

Rober.

(1) Stockach. [Conscriptionspflichtiger.] Nach dem Auszug aus dem Geburtsbuch der Pfarrei Frickingen erscheint als daselbst am 25. April 1821 geboren: Philipp Meßmer, Sohn eines gewissen Johann Meßmer, und einer gewissen Magdalena Ammann, angeblich von Zizenhausen.

Weil der Aufenthalt dieses Conscriptionspflichtigen unbekannt ist, und der Sohn für das Jahr 1842 milizpflichtig ist, so werden sämmtliche Policeistellen ersucht, denselben dort in die Conscriptionslisten aufzunehmen, wo er sich aufhält.

Stockach, den 7. September 1841.

Großh. Bezirksamt.

Eckstein.

(1) Wiesloch. [Conscriptionspflichtiger.] Nach dem Geburtsauszuge des katholischen Pfarramtes Balzfeld, wurde den 29. September 1821 daselbst geboren:

Franz Michael Müller,

unehelicher Sohn der Katharina Müller.

Da uns von dem Leben, Aufenthalt und den jezigen Verhältnissen dieses Conscriptionspflichtigen nichts bekannt ist, es indessen möglich wäre, daß er sich in irgend einer Gemeinde des Großherzogthums mit Heimathsberechtigung aufhält, bringen wir dies mit dem Ersuchen an die betreffenden Behörden zur öffentlichen Kenntniß, genannten Pflichtigen, falls er sich in einer Gemeinde aufhalten sollte, in die Aufnahmsliste aufzunehmen.

Wiesloch, den 6. September 1841.

Großh. Bezirksamt.

Faber.

(2) Ettenheim. [Conscriptionspflichtiger.] Nach dem pfarramtlichen Auszug aus dem Taufbuch der Gemeinde Schmieheim, wurde Sußmann Samuel, Sohn des Samuel Herrmann, Handelsmann aus Berlin, am 26. August 1821 daselbst geboren; was wir Behufs des Eintrags in die Aufnahmsliste seiner Heimathsgemeinde zur ordentlichen Conscription pro 1842 hiemit zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Ettenheim, den 1. September 1841.

Großh. Bezirksamt.

Rieder.

(2) Lahr. [Conscriptionspflichtige.] Nach den Standesbüchern der Gemeinde Kürzell ist daselbst geboren:

1) Mathäus Lambert den 27. März 1821, Sohn des Andreas Lambert von Holzhausen und der Genovefa Hug, und
2) Emil Gustav Eugen Schneider den 31. Oktober 1821, Sohn des Christian Heinrich Schneider und der Ulrike Pleuner.

Da diese zur Conscription pro 1842 gehören, ihr sowie ihrer Aeltern Aufenthalt aber nicht bekannt ist, so wird dieses bekannt gemacht, um sie in die Liste ihres gegenwärtigen Aufenthaltsortes aufnehmen zu können.

Lahr, den 2. September 1841.

Großh. Oberamt.

Lang.

(3) Wiesloch. [Conscriptionspflichtiger.] Nach dem Geburtsbuchauszuge des kathol. Pfarramts Heidelberg, wurde in der dortigen Endbindungsanstalt den 16. April 1821 geboren:

Johann Philipp Rükert,

unehelicher Sohn der Katharina Rükert von Dielheim.

Da uns von dem Leben, Aufenthalt und den jezigen Verhältnissen dieses Conscriptionspflichtigen nichts bekannt ist, es indessen möglich wäre, daß er sich in irgend einer Gemeinde des Großherzogthums mit Heimathsverhältniß aufhielt,

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

bringen wir dies mit dem Ersuchen an die betreffende Behörde zur öffentlichen Kenntniß, genannten Pflichtigen falls er sich in einer Gemeinde aufhalten sollte, in die Aufnahmsliste entweder aufzunehmen oder Benachrichtigung hieher gelangen zu lassen.

Wiesloch, den 2. August 1841.

Großh. Bezirksamt.

Beck.

(2) Engen. [Conscriptionspflichtiger.] Nach dem Geburtsregister der Pfarrei Ehingen wurde daselbst unterm 29. April 1821 geboren: Josef Baumgärtner, ehelicher Sohn des vazirenden Zainenmachers Josef Baumgartner von Altheim bei Riedlingen, Königreichs Würtemberg, und der Elisabetha Rothenpflüger von Gallen-Kappel, im Kanton St. Gallen.

Da dessen Aufenthaltsort diesseits unbekannt ist, derselbe aber, wenn er etwa in einer Heimathsgemeinde des Inlandes Heimathsrechte erworben hätte, zur Conscription pro 1842 gehört, so bringen wir dieses zur öffentlichen Kenntniß, um den gedachten Pflichtigen, falls er noch am Leben sein sollte, in die Aufnahmsliste seiner Heimathsgemeinde einzutragen.

Engen, den 20. August 1841.

Großh. bad. f. f. Bezirksamt.

Leo.

(1) Villingen. [Aufforderung.] Der unten signalisirte ledige Schustergeselle Kaspar Hügele von Eberfingen, Bezirksamtes Stühlingen, welcher dahier wegen Diebstahls in Untersuchung gezogen war, sich unterdessen aus dem Amtsbezirk entfernt hat, und dessen dermaliger Aufenthalt unbekannt ist, wird aufgefordert sich innerhalb 14 Tagen anher zu stellen oder Nachricht von seinem Aufenthaltsorte zu geben, widrigenfalls dessen Verhaftung angeordnet werde.

Villingen, den 4. September 1841.

Großh. Bezirksamt.

Haager.

Personsbeschrieb:

Alter 20 Jahre; Größe 5 Schuh 5 Zoll; Statur mittlere; Haare hellbraun; Augenbraunen blond; Augen blaue; Gesichtsfarbe gesund; Gesichtsform länglich; Nase groß; Mund mittlerer; Kinn rund; Zähne gut; Bart keinen; besondere Kennzeichen: keine.

Hüfingen. [Aufforderung.] Am 12. Juni d. J. wurde bei dem Jakob Käfer alt, von Donaueschingen, ein eiserner Radschuh, geschäzt zu 1 fl., erhoben, von welchem derselbe behauptet, daß er ihn auf der Landstraße zwischen Donaueschingen und Klengen in der Nähe des Straßengrabens aufgefunden habe. Der Eigenthümer dieses Gegenstandes wird aufgefordert, binnen 4 Wochen sich dahier zu melden und seine Eigenthumsansprüche nachzuweisen, widrigenfalls jener Gegenstand als confiscirt erklärt würde.

Hüfingen, den 4. September 1841.

Großh. bad. f. f. Bezirksamt.

Fischer.

(1) Bonndorf. [Aufforderung.] Glashändler Ludwig Sailer von Bernau ist bei diesseitiger Stelle einer Fälschung angeschuldigt und soll hierüber vernommen werden. Da dessen Aufenthalt zur Zeit unbekannt ist, wird derselbe öffentlich aufgefordert, sich dahier zu stellen und über das ihm zur Last gelegte Vergehen zu verantworten. Zugleich ersuchen wir die verehrlichen Policeibehörden, den gedachten Sailer im Betretungsfalle mit Laufpaß hieher zu weisen und hievon uns zu verständigen.

Bonndorf, den 30. August 1841.

Großh. Bezirksamt.

Rober.

(1) Bonndorf. [Aufforderung.] In Untersuchungssachen gegen Johann Wild von Strittberg, Amts St. Blasien, wegen Mißhandlung, wird Inculpat, dessen Aufenthalt zur Zeit unbekannt ist, öffentlich hiemit aufgefordert, zur Urtheilseröffnung sich hier zu stellen. Zugleich ersuchen wir die verehrlichen Policeibehörden, denselben auf Betreten unter Abnahme seiner Papiere hieher zu weisen, und uns hievon in Kenntniß zu sezen.

Bonndorf, den 2. September 1841.

Großh. Bezirksamt.

Rober.

(3) Ueberlingen. [Aufforderung.] In einer dahier anhängigen Untersuchung ist die Einvernehmung des Balthasar Gräble von Bärenthal, und des Zimmergesellen Roman Häußler von Deutwangen, nothwendig; da aber ihr dermaliger Aufenthaltsort dahier unbekannt ist, so werden sie anmit aufgefordert sich an diesseitigem Bezirksamte unverzüglich zu stellen; an die verehrlichen Amtsbehörden aber, in deren Bezirke sich die Zeugen dermal aufhalten, ergeht das Ersuchen, ihren Aufenthaltsort hieher anzuzeigen.

Ueberlingen, den 7. August 1841.

Großh. Bezirksamt.

Bleibimhaus.

Triberg. [Diebstahl.] In der Nacht vom 19. auf den 20. August wurde dem Lorenz Wehrle von Langenbach im Walde zu Rohrbach eine ganz neue Wagenwinde, im Werthe von 12 fl., ent-

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

wendet; dieselbe ist besonders daran kenntlich, daß die Stange und der Windenbalken oben etwas krumm ist, und daß am Trieb eine Falle ist, um die Winde zu stellen.

Triberg, den 24. August 1841.

Großh. Bezirksamt.

Gißler.

(1) Bonndorf. [Diebstahl.] Dem Schäfer Johann Georg Reichert von Aichen wurde am 18. d. M., über Mittag, mittels gewaltsamen Erbrechens seines Schäferkarrens die im leztern sich befindliche Oberbettdecke, welche einen Werth von beiläufig 5 fl. hatte, entwendet. Dieselbe hat einen blau gestreiften kölschenen Ueberzug, mit einem reistenen Unterblatt. Auf der obern Seite des Ueberzugs sind zwei B roth eingenäht.

Dieß wird zur Fahndung auf den zur Zeit noch unbekannten Thäter und des Entwendeten hiemit veröffentlichet.

Bonndorf, den 30. August 1841.

Großh. Bezirksamt.

Rober.

(1) Bonndorf. [Diebstahl.] Dem Bürger Augustin Isele von Aichen wurde in der Nacht vom 6. auf den 7. v. M. auf dem freien Felde ein Spannstrick von beiläufig 3′ Länge entwendet. Derselbe hatte kurze Gleiche und Ringe, und einen Werth von 4 fl. Demselben wurde ferner vom 10. auf den 11. v. M. ebenfalls auf freiem Felde eine Vorspannkette, wovon das vordere Theil mit einer gedrehten eisernen Stange und einem Haken versehen war, entwendet. Dieselbe mag ungefähr 13′ lang gewesen sein, und einen Werth von 3 fl. haben.

Ebenso kam demselben in der nämlichen Nacht ein Spannstrick mit langen Gleichen ab Handen, dessen Hauben ziemlich breit, und oben darauf verstählt waren. Der Spannschlüssel daran war etwas lang, die Kette aber kurz, das vordere Theil war nicht mehr vorhanden, und der Werth derselben beträgt 2 fl.

Ferner wurde dem Bauer Leontius Boll von Aichen in der Nacht vom 6. auf den 7. auf freiem Felde eine Vorspannkette von beiläufig 10′ Länge entwendet. Dieselbe war mit kleinen runden Gleichen, einem großen Ring und Haken versehen, auf welch lezterm die Buchstaben L. und B. B. eingezeichnet waren. Dieselbe hat einen Werth von 3 fl.

In der nämlichen Nacht wurden dem Bürger und Bauer Simon Jäger von Aichen ab dem freien Felde 10 Sester Samenkorn mit dem Sack, worin es sich befand, gestohlen; der Sack ist ziemlich lang, von Zwilch und schon abgenuzt.

Auf der einen Seite steht auf demselben mit schwarzer Farbe der Name: „Fidel Jäger" und unten daran befindet sich ein Hirsch, auf der andern Seite befinden sich die Buchstaben F. I. Die Frucht und der Sack haben einen Werth von 4 fl.

Zugleich kam ihm ferner in der Nacht vom 10. auf den 11. v. M. eine Vorspannkette von beiläufig 10 Schuh Länge auf freiem Felde ab Handen. Dieselbe hat vornen einen Haken und hinten einen Ring, und vielleicht auch eingeschlagene Buchstaben; sie hat einen Werth von 2 fl.

Dieses wird zur Fahndung auf das Entwendete und auf dem zur Zeit noch unbekannten Thäter hiemit öffentlich bekannt gemacht.

Bonndorf, den 3. September 1841.

Großh. Bezirksamt.

Rober.

(3) Ueberlingen. [Diebstahl.] In der Nacht vom 1. auf den 2. d. M. sind aus dem Garten des Franz Anton Buser von hier 10 Ellen beinahe ausgebleichter reistener Leinwand, im Werthe von 4 fl., entwendet worden, was Behufs der Fahndung auf das Gestohlene und den noch unbekannten Thäter hiemit bekannt gemacht wird.

Ueberlingen, den 4. September 1841.

Großh. Bezirksamt.

Bleibimhaus.

(2) Ueberlingen. [Diebstahl.] In der Nacht vom 27. auf den 28. v. M. wurde aus der Schlafkammer des Mathäus Vögele zu Lipperts-reuthe nachbeschriebene Sackuhr entwendet, was Behufs der Fahndung auf dieselbe und den Thäter hiermit öffentlich bekannt gemacht wird.

Beschreibung der entwendeten Uhr:

Dieselbe ist von Silber und eine sogenannte Cylinderuhr von mittlerer Größe, sie hat römische Zahlen, dunkelblaue Zeiger, ist auf der Rückseite garnirt und in deren Mitte mit einem kleinen runden Plättchen versehen. Der Bügelkopf ist rund, und auf demselben ist eine der Ziffer 7 ähnliche Figur. An der Uhr befand sich ein schwarzes kurzes Band, und an diesem ein Uhrschlüssel, in welchem ein gelblichgrüner Stein gefaßt ist. Der Werth soll 11 fl. betragen.

Ueberlingen, den 3. September 1841.

Großh. Bezirksamt.

Bleibimhaus.

(2) Salem. [Diebstahl.] Dem Schäfer Gottfried Maier, dermalen zu Urnau, wurden in der Nacht vom 25. auf den 26. August d. J., zwei Mutterschaafe aus dem Pferch entwendet. Das eine dieser Schaafe war mit den lateinischen Buchstaben S. und T., das andere aber mit

S. T. und R. bezeichnet. Der Werth der beiden Schaafe ist 14 fl.

Salem, den 2. September 1841.

Großh. Bezirksamt.

Ruckmich.

(2) Pfullendorf. [Diebstahl.] In der Nacht vom 21. auf den 22. v. M., wurde dem Johann Baptist Straub von Langgassen, von zwei auf dem Felde stehenden Pflügen die Sohlen von dem Haupte, sodann ein Zugnagel und eine Kette, zusammen im Werthe von 4 fl. 9 kr., entwendet, was Behufs der Fahndung öffentlich bekannt gemacht wird.

Pfullendorf, den 1. September 1841.

Großh. Bezirksamt.

Bauer.

(1) Konstanz. [Bekanntmachung.] Für die Bekanntmachung policeilicher Verordnungen wird die Konstanzer Zeitung als Lokalblatt erklärt, damit den häufigen Einreden, als seien die policeilichen Verordnungen nicht zur Kenntniß des Publikums gekommen, entgegnet wird; was hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Konstanz, den 29. August 1841.

Großh. Bezirksamt.

Pfister.

(2) Schönau. [Dienstantrag.] Eine Actuarstelle mit einem Gehalt von 400 fl. wird bis 1. Dezember d. J. bei hiesigem Bezirksamt vakant.

Schönau, den 1. September 1841.

Großh. Bezirksamt.

Heß.

(2) Thiengen. [Dienstantrag.] Bei hiesiger combinirten Verrechnung ist die erste Gehülfenstelle, womit ein Gehalt von 450 fl. verbunden ist, der nach Umständen auf 500 fl. erhöht wird, erledigt.

Die hiezu lusttragenden Herren Cameralpractikanten oder Cameralassistenten wollen sich unter Vorlage ihrer Zeugnisse alsbald hieher wenden.

Der Eintritt sollte wo möglich im October geschehen.

Thiengen, den 31. August 1841.

Großh. Domänenverwaltung und Forstkasse.

Maler.

(3) Villingen. [Dienstantrag.] Bei diesseitiger Stelle ist ein Aktuariat offen, welches mit einem Rechtspraktikanten oder recipirten Scribenten wieder besezt werden soll.

Der Gehalt beträgt 350 bis 400 fl., und die dazu Lusttragende werden zur Anmeldung unter Vorlage ihrer Zeugnisse aufgefordert.

Villingen, den 1. September 1841.

Großh. Bezirksamt.

Blattmann.

Zolldefraudationen.

(1) Konstanz. Am 5. v. M. wurden 44 Pfund weißer Zucker in einem an der Fahrt zu Dingelsdorf gestandenen Schiffe aufgefunden, deren Eigenthümer unbekannt ist.

Der Eigenthümer eben dieser Waare wird nun aufgefordert, sich wegen des Zuckers innerhalb 6 Wochen dahier zu melden, und seine Eigenthumsrechte geltend zu machen, andernfalls der Zucker als herrenloses Gut erklärt und zu Gunsten des Staats verkauft werden wird.

Konstanz, den 7. September 1841.

Großh. Bezirksamt.

Pfister.

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des §. 74 des Zehntablösungsgesezes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

im Bezirksamt Salem

(1) zwischen der großh. Domänenverwaltung Meersburg und den Zehntpflichtigen zu Gebhardsweiler, Gemeinde Mühlhofen;

im Bezirksamt Möhringen

(1) zwischen der fürstl. Standesherrschaft Fürstenberg und der Gemeinde Mauenheim;

im Bezirksamt Engen

(2) zwischen dem Freiherrn von Greiffenek und seinen Zehntpflichtigen in der Gemarkung Bittelbrunn;

im Bezirksamt Haslach

(2) zwischen der fürstl. Standesherrschaft Fürstenberg und der Gemeinde Welschsteinach;

im Bezirksamt Oberkirch

(2) zwischen dem Grundherrn von Schauenburg, Hartardscher Linie, und den Zehntpflichtigen auf der Gemarkung Erlach.

Alle diejenigen, die in Hinsicht auf diese abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammgutstheil, Unterpfand u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§. 74 bis 77 des Zehntablösungsgesezes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu halten.

(1) Radolfzell. [Erkenntniß.] Nachdem ungeachtet diesseitiger Aufforderung vom 13. Mai d. J., Nr. 9841, Niemand auf den den Gebrüdern Wolf und Joel Levi Neumann von Randegg in der Gemarkung Murbach zustehenden

Heu- und Oehmdzehnten Ansprüche erhob, werden nunmehr die Anspruchsberechtigten lediglich an die Zehntberechtigten gewiesen.

Radolfzell, den 31. August 1841.

Großh. Bezirksamt.

Klein.

Untergerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfandsrechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Massepflegers, Gläubigerausschusses und den etwa zu Stande kommenden Borg- oder Nachlaßvergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen. Aus dem

Bezirksamt Radolfzell

(2) von Gailingen, gegen den in Gant erkannten Moses Weil, auf Freitag den 8. Oktober, früh 8 Uhr. Aus dem

Bezirksamt Stühlingen

(2) von Horheim, gegen den in Gant erkannten Sigmund Mayer, auf Samstag den 25. September, früh 8 Uhr. Aus dem

Bezirksamt Stetten

von Stetten, gegen den in Gant erkannten verstorbenen Wagner Raphael Abt, auf Dienstag den 21. September d. J., früh 9 Uhr.

Villingen. [Präklusiverkenntniß.] In Sachen mehrerer Gläubiger gegen die Gantmasse des Josef Pfaff von Dürrheim, Forderung und Vorzug betreffend, werden alle diejenigen Gläubiger, welche die Anmeldung ihrer Ansprüche in der heute abgehaltenen Liquidationstagfahrt unterlassen haben, von der Masse ausgeschlossen.

Villingen, den 19. August 1841.

Großh. Bezirksamt.

Haager.

Bonndorf. [Präklusiverkenntniß.] Alle jene Gläubiger, welche bei der heutigen Schuldenliquidationstagfahrt des in Gant gerathenen Eduard Bleicher von Bonndorf nicht erschienen sind, und ihre Forderungen angemeldet und richtig gestellt haben, werden von der vorhandenen Vermögensmasse ausgeschlossen.

V. R. W.

Bonndorf, am 3. September 1841.

Großh. Bezirksamt.

Rober.

(1) Haslach. [Mundtodterklärung.] Lorenz Eble von Bollenbach wird hiemit wegen Blödsinns entmündigt, und demselben der dortige Bürger Josef Feger als Pfleger gesezt.

Haslach, den 2. September 1841.

Gr. bad. f. f. Bezirksamt.

Dilger.

(3) Konstanz. [Verschollenheitserklärung.] Da Gebhard Vogler von Konstanz der diesseitigen öffentlichen Aufforderung vom 28. Dezember 1837, Nr. 10,574, keine Folge geleistet hat, so wird nunmehr derselbe für verschollen erklärt, und sein in 51 fl. 1 kr. bestehendes Vermögen seinen nächsten Anverwandten gegen Cautionsleistung in fürsorglichen Besz gegeben.

Konstanz, am 1. September 1841.

Großh. Bezirksamt.

Pfister.

Kauf-Anträge.

(1) Villingen. [Den Schulhausbau zu Dauchingen betreffend.] Die unterm 5. v. M. vor sich gegangene Versteigerung der Arbeiten zum neuen Schulhausbau zu Dauchingen hat die höhere Genehmigung nicht erhalten; es wird deshalb eine nochmalige Steigerung derselben auf Donnerstag den 23. September d. J., Nachmittags 2 Uhr, im Gemeindehaus zu Dauchingen festgesezt, wozu man die lusttragenden Handwerksleute hiemit einladet.

Villingen, den 4. September 1841.

Großh. Bezirksamt.

Blattmann.

(1) Stockach. [Jagdverpachtung.] Montag den 27. d. M. werden in Folge Beschlusses großh. Direction der Forstdomänen und Bergwerke vom 27. v. M., Nr. 8694, die unterm 16. v. M. der Verpachtung ausgesezt gewesenen großh. Domänenjagden der Bezirksforstei Konstanz auf den Gemarkungen Wollmatingen, Allensbach, Reichenau, Dettingen, Allmannsdorf und Lizelstetten, nebst der Wasserjagd auf einen Theil des Unter- und Obersee's durch Steigerung auf 9 und 12 Jahre nochmals in Pacht gegeben.

Pachtliebhaber aus der Klasse der Landleute und Handwerker werden auf die Verordnung vom

13. Oktober 1834, Regierungsbl. S. 329, aufmerksam gemacht.

Ausländische Pächter haben einen inländischen Bürgen zu stellen. Die nähern Bedingungen können bei dem Forstamte Stockach und der Bezirksforstei Konstanz eingesehen werden.

Die Verpachtung geschieht im Hirschen zu Hegne, Morgens 8 Uhr.

Stockach, den 5. September 1841.

Großh. Forstamt.

J. v. Stengel.

Fürstenthum Sigmaringen. [Verkauf, beziehungsweise Verpachtung einer mechanischen Wollenspinnerei an der Lauchert, unweit Gammertingen.] Eingetretener Hindernisse wegen wird der Verkauf, beziehungsweise die Verpachtung der oben bemerkten Fabrik nicht am 17. d. M., sondern am 15. k. M. Oktober, Vormittags 10 Uhr, dahier vorgenommen, wozu die Kaufsliebhaber unter Beziehung auf die Bekanntmachung vom 5. v. M. eingeladen werden.

Gammertingen, den 6. September 1841.

Fürstl. hohenzollern-sigmaringensches Oberamt.

v. Gebele.

(2) Donaueschingen. [Hausversteigerung.] Zufole gantrichterlicher Verfügung vom 17. v. M., Nr. 12,533, wird das zur Gantmasse des Glashändlers Johann Benz von hier gehörige zweistöckige, noch nicht ausgebaute, zu 2000 fl. gewerthete, mitten in der Stadt an der Hauptstraße, neben Forstverrechner Jäkle und Mezger Linder gelegene Wohnhaus,

Donnerstag den 30. September l. J.,

Nachmittags 2 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause öffentlich versteigert, wozu die Kaufsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Steigerungspreis in 5 verzinslichen, mit nächsten Martini anfangenden Jahreszielern zu berichtigen ist, und daß auswärtige Kaufsliebhaber nur dann zum Bieten zugelassen werden, wenn sie mit glaubhaften Vermögenszeugnissen versehen sind.

Donaueschingen, den 1. September 1841.

A. A.

J. F. Klein.

Distriktskommissär.

(2) Radolfzell. [Liegenschaftsversteigerung.] In der Verlassenschaftssache der Fanny Wolf, Ehefrau des Salomon Wolf von Gailingen, wird

Mittwochs den 29. September l. J.,

Mittags 2 Uhr,

in dem Kronenwirthshause zu Gailingen:

Ein zweistöckiges hölzernes Wohnhaus, hinten im Dorf, neben der Gemeindestraße und Jakob Schreble, mit der Hofraithe tarirt auf 1800 fl.;

sodann einige unbedeutende Grundstücke, worunter auch ein Männer- und ein Weiberstand in der Synagoge sich befinden dürfte;

öffentlich der Versteigerung mit dem Bemerken ausgesezt, daß

a) die Bedingungen vor der Versteigerung bekannt gemacht werden;

b) der Zuschlag erfolgt, wenn der Anschlag oder darüber erlöst wird;

c) jeder Steigerer einen annehmbaren Bürgen zu stellen, und fremde Steigerer sich mit legalen Vermögenszeugnissen auszuweisen haben.

Radolfzell, den 6. September 1841.

Großh. Amtsrevisorat.

Haas.

(3) Markdorf. [Liegenschaftsverkauf.] In Folge richterlicher Anordnung vom 17. v. M., Nr. 261, werden am Samstag den 18. September d. J., Vormittags 9 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause aus der Gantmasse des Benedikt Haubenschmied dahier die nachbeschriebenen Liegenschaften öffentlich verkauft:

1) ein Wohnhaus in der Oberstadt tarirt zu	1200 fl.
2) 30 Rthn. Acker im vordern Azlenberg	20 fl.
3) 76 Rthn. Wiesen in Unteröhmdwiesen	38 fl.
4) 69 Rthn. Reben in der Burg	36 fl.
5) 40 Rthn. Reben daselbst	20 fl.
6) 67 Rthn. Reben im Sidisacker	36 fl.
Summa	1456 fl.

hiezu werden die Kaufsliebhaber eingeladen.

Markdorf, den 14. August 1841.

Bürgermeisteramt.

Brielmeyer.

Vdt. Waibel.

(3) Hilzingen. [Liegenschaftsverkauf.] Mittwoch den 15. d. M. werden auf dem Rathhause dahier, und zwar Vormittags 10 Uhr, die dem ledigen Xaver Dietrich, Bierbräuer, eigenthümlich zugehörigen Liegenschaften, bestehend in einer zweistöckigen Behausung nebst ½ Vrlg. Kraut- und Baumgarten, dann

45 Rthn. Hanfland bei dem Haus, und

3 Meßle Wiesen in Wiesen

unter annehmbaren Bedingungen an den Meistbietenden verkauft. Auswärtige Steigerer haben sich mit Vermögens- und Leumundszeugnissen

auszuweisen, wo dann die Bedingungen am Steigerungstage bekannt gemacht werden.

Hilzingen, den 1. September 1841.

Bürgermeister Schmied.

Vdt. Rathschr. Keller.

(1) Endermettingen. [Liegenschaftsverkauf.] In Folge richterlicher Verfügung vom 15. Juli d. J., Nr. 4906, werden am 25. d. M., Morgens 9 Uhr, im Wirthshause dahier dem Johann Preiser nachbeschriebene Liegenschaften im Zwangswege öffentlich versteigert werden:

1) Ein zweistöckiges Bauernhaus mit Scheuer, Schoppen und zwei Stallungen, mitten im Ort, taxirt 1000 fl.
2) 1 Jchrt. 3 Vrlg. 36 Rthn. Obstgarten beim Haus, taxirt 730 fl.
3) 1 Vrlg. 91 Rthn. Wiese, das sogenannte Lurewiesle, neben Joh. Albiker und Josef Eisele, taxirt 200 fl.
4) 3 Vrlg. 90 Rthn. Wiese, die Grünwiese, neben Roman Koch und dem Fahrweg nach Untermettingen, tax. 400 fl.
5) 3 Vrlg. 12 Rthn. Wiesfeld, der wilde Mann, neben dem Fußweg nach Löhningen und der f. f. Standesherrschaft, tax. 250 fl.
6) 2 Jchrt. 1 Vrlg. 91 Rthn. Acker im Juch, neben Moriz Weill und Xaver Koch, taxirt 300 fl.
7) 2 Vrlg. 91 Rthn. Acker, die Stelze, neben dem Fahrweg nach Uihlingen und Michael Albiker, taxirt 200 fl.
8) 2 Jchrt. 2 Vrlg. 48 Rthn. Acker, in der Hundshalden, neben Fidel Jehle und der f. f. Standesherrschaft, taxirt 30 fl.

Summa 3110 fl.

Dieses Steigerungsvorhaben wird mit dem Bemerken bekannt gemacht, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schazungspreis oder darüber geboten sein wird.

Endermettingen, Amts Stühlingen, am 5. September 1841.

Das Bürgermeisteramt.

Hamburger.

(1) Hegne. [Liegenschafts- und Fahrnißverkauf.] Zu Folge bezirksamtlichen Beschlusses vom 24. August d. J., Nr. 10,949, sind die Erbbetheiligten in der Verlassenschaftssache des verstorbenen Bürgers und Landwirths Josef Dors von Hegne willens, sämmtliche in der Verlassenschaftsmasse vorhandene und nachbeschriebene Liegenschaften und Fahrnisse, an den Meistbietenden öffentlich zu verkaufen.

Zur Vornahme dieses Liegenschafts- und Fahrnißverkaufs ist Tagfahrt auf Samstag den 18. September d. J., Morgens 8 Uhr, im Wirthshaus zum Hirschen in Hegne, anberaumt und festgesezt, wozu die Kaufsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß fremde Steigerer sich mit legalen Vermögenszeugnissen auszuweisen haben, und daß die Steigerungsbedingungen am Steigerungstage bekannt gemacht werden, vor der Hand aber auch bei unterzeichneter Stelle eingesehen werden können.

Beschrieb der zu verkaufenden Liegenschaften:

Aecker.

Rein eigen:

1) 1 Vrlg. 82 Rthn. 94 Schuh im obern Oesch, neben Balthas Schieß Wittwe und den Erben, gerichtlich taxirt 150 fl. — kr.
2) 2 Vrlg. im Galgenäcker, neben Martin Weltin von Allensbach und Josef Dors jung von hier 130 fl. — kr.

Summa 280 fl. — kr.

Fahrnisse:

Kleidungsstücke, Bett- und Weißzeug, Küchengeschirr, Schreinerwerk, Faß- und Bandgeschirr, Feld- und Handgeschirr, gemeiner Hausrath, Scheuergeschirre und Vieh, gerichtlich taxirt 143 fl. 15 kr.

Zusammen 423 fl. 15 kr.

Hegne, den 7. Oktober 1841.

Bürgermeisteramt.

Vdt. Rathschr. Wilhelm.

(1) Konstanz. [Fruchtversteigerung.] Am Montag den 20. d. M., Vormittags um 9 Uhr, werden der öffentlichen Versteigerung ausgesezt.

Roggen 15 Malter,
Haber 100 Malter,

wozu die Kaufslustigen hiemit eingeladen werden.

Konstanz, den 8. September 1841.

Spitalverwaltung.

Privat-Anzeigen.

Konstanz. [Lehrling-Gesuch.] Zur Erlernung der Buchdruckerei wird ein junger Mensch, welcher die nöthigen Vorkenntnisse besizt, gesucht. Näheres sagt die Bannhardische Buchdruckerei.

Verlag der J. M. Bannhard'schen Buchdruckerei.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg